

(Re-)Aktivierung von Gewerbeflächen abseits der großen Entwicklungsareale

Krefeld, Donnerstag, den 13. Juni 2013

K-13-18

IHK Mittlerer Niederrhein
Friedrich-von-der Leyen-Saal
Nordwall 39
47798 Krefeld

eine Veranstaltung
der Industrie- und Handelskammertages Mittlerer Niederrhein
und des Deutschen Instituts für Stadt und Raum e.V. (DISR)

Neben den für Bahn- und Militärzwecke nicht mehr benötigten großen Konversionsflächen sowie brachgefallenen gewerblichen Bauflächen ehemaliger Zechengelände existieren zahlreiche kleinere brachgefallene gewerbliche oder sonstige Flächen. Deren städtebauliches Entwicklungspotenzial bleibt oftmals ungenutzt. Neben Eigentumsfragen und fehlendem Entwicklungsinteresse der Eigentümer können Altlasten, das Baurecht, der Immissionsschutz, der Denkmalschutz oder der Natur- und Artenschutz einer Mobilisierung dieser Entwicklungspotenziale entgegenstehen.

Im Zuge des Strukturwandels bei Handwerk, Gewerbe und Industrie sind eine nicht zu unterschätzende Anzahl von Betriebsflächen in Gewerbegebieten brachgefallen oder drohen infolge von Betriebsaufgaben oder Umstrukturierungen mittelfristig aufgegeben zu werden. Eine Nachnutzung steht vielfach nicht an. Es wird im Zuge der Betriebsauflösung auch nicht frühzeitig hierüber nachgedacht. Die Reaktivierung der Flächen wird häufig vernachlässigt, da sie aufgrund ihres Zuschnitts, fehlenden Eigeninteressen, ihrer Lage oder vernachlässigter Bausubstanz weder planerisch noch politisch thematisiert werden. In der Summe ist das Entwicklungspotential dieser Flächen jedoch beachtlich.

Zur Reaktivierung von Brachflächen steht in NRW ein umfangreiches und bewährtes Instrumentarium zur Verfügung, das insbesondere für große, regional bedeutende Vorhaben zum Einsatz kommt. Beispielhaft seien hier genannt: Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungs-Verband, Grundstücksfond, Flächenpool NRW und BahnflächenPool NRW. Für kleinflächige Brachflächen sind diese Instrumente meist zu aufwändig. Deshalb sind für diese Flächen neue Strategien zur Mobilisierung und Nachnutzung gefragt.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Entwicklungspotenzial kleinerer Brachflächen darzulegen und unterschiedliche Strategien und Instrumente zu deren Mobilisierung beispielhaft aufzuzeigen. Neben den Förderinstrumenten des Landes wird das Steuerungsinstrumentarium der Bauleitplanung dargelegt und anhand von Beispielen verdeutlicht. Von besonderer Bedeutung bei der (Re-)aktivierung gewerblicher Brachflächen ist es, die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten zu einer Win-Win-Situation zusammenzubringen.

10.00 – 10.10 Uhr

Begrüßung und Einführung

10.10 – 11.00 Uhr

Brachflächenpotenziale und Instrumente des Flächenmanagement in NRW

Chancen und Hemmnisse einer Reaktivierung
gewerblicher Brachflächen – Erfassung, Bewertung,
Probleme der Wiedernutzung
Prof. Dr. Rolf Heyer, *NRW Urban GmbH, Dortmund*

11.00 – 12.00 Uhr

Instrumente der Bauleitplanung und des Bauordnungsrechts zur Reaktivierung von Brachflächen

Dr. Christian Giesecke, *Lenz und Johlen Rechtsanwälte
Partnerschaft*

12.00 – 12.30 Uhr Kaffeepause

12.30 – 13.30 Uhr

Planerische Strategien zum Umgang mit Brachflächen

Projekt Rheinblick in Krefeld, weitere Beispiele zur Wieder-
und Zwischennutzung oder Grünflächenentwicklung,
unter Berücksichtigung typischer Konfliktpotentiale
Beigeordneter Martin Linne, *Stadt Krefeld*

13.30-14.30 Uhr Mittagspause

14.30-15.30 Uhr

Förderinstrumente und Förderprogramme zur Reaktivierung von gewerblichen Brachflächen

Dipl. Volksw. Rainer Van Straaten, *NRW-Bank, Düsseldorf*

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr

Vermarktungsstrategien reaktivierter gewerblicher Brachflächen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten

Norbert Bienen, *Projektentwicklung Bienen & Partner in
Mönchengladbach*

Moderation:

Dr. Werner Klinge, *DISR*

Anmeldung und Kontakt

Anmeldung bis 07. Juni 2013

Post: DISR – Deutsches Institut für Stadt und Raum
Manteuffelstraße 111
10997 Berlin

Fax: 030 / 60031525

E-Mail: veranstaltung@disr-online.de

Teilnahmegebühr

250,- Euro

Online-Anmeldung: www.disr-online.de

Weitere Informationen über die Veranstaltung erhalten
Sie telefonisch über das DISR: 030 – 60031524